

25.03.14

1. Tag
Einleitung und BDSG (3x 90 Minuten)

A. Entwicklung und Inhalte des Datenschutzrechts

- I. Geschichte des Datenschutzrechts
 1. Mögliche Vorläufer des Datenschutzrechts
 2. Die Entwicklung des modernen Datenschutzrechts
 3. Das Volkszählungsurteil des BVerfG vom 15.12.1983 und seine Folgen
 4. Das neue Grundrecht auf Gewährleistung der Vertraulichkeit und Integrität informationstechnischer Systeme – „IT-Grundrecht“
 5. BDSG-Novellen I-III (September 2009)
 6. Zusammenfassung
- II. Regelungsgegenstand des Datenschutzrechts
- III. Regelungsebenen des Datenschutzrechts im Rechtssystem
 1. Das Grundgesetz als Rechtsgrundlage (Quelle) des Datenschutzrechts
 - a) Materielle Rechtsgrundlage: Menschenwürde und Persönlichkeitsrecht
 - b) Formale Rechtsgrundlage
 2. Bundesrecht
 3. Landesrecht
 4. Internationaler Rechtsrahmen innerhalb und außerhalb der EU
 - a) EU-Vorgaben
 - aa) Europäisches Datenschutz-Grundrecht (Art. 8 EGRC)
 - bb) Europäische Datenschutzrichtlinie von 1995 (95/46/EG)
 - (1) Wesentliche Eckpunkte der Datenschutzrichtlinie
 - (a) Zweckbindung
 - (b) Transparenz
 - (c) Weitere Grundsätze der EU-Richtlinie 95/46/EG
 - (2) Datentransfer in Drittländer nach der EU-Richtlinie 95/46/EG
 - (a) Länderbezogene Kommissionsentscheidungen
 - (b) Anerkennung von Standardvertragsklauseln
 - (c) Anwendbares Recht bei Auslandsbezug
 - (d) Ausblick
 - cc) EU-Telekommunikationsdatenschutzrichtlinie vom 30.01.1998 (97/66/EG)
 - dd) Elektronische Kommunikations-Datenschutzrichtlinie
 - ee) EU Richtlinie zur Vorratsdatenspeicherung von Kommunikationsdaten
 - ff) Geplante EU-Richtlinie zum Arbeitnehmerdatenschutz
 - gg) Geplante EU-Passagierdatenrichtlinie
 - b) Internationale Regelungen außerhalb der EU-Richtlinien

B. Bundesdatenschutzgesetz

- I. Überblick BDSG
 1. Aufbau des Gesetzes
 2. Wesentliche Neuerungen seit 2000
 - a) Dritte Fassung des BDSG (2002)
 - b) Vierte Fassung des BDSG (2006)
 - c) BDSG-Novellen I-III (2009)
 3. Normadressaten
- II. Anwendungsbereich
 1. Sachlicher Anwendungsbereich

- a) Begrenzung auf natürliche Personen
- b) Schutz aller Informationen über den Betroffenen
- 2. Räumlicher Anwendungsbereich
 - a) Der Grundsatz des Territorialprinzips
 - b) Privilegierung von EU/EWR-Staaten (Sitzprinzip)
 - c) Drittländer außerhalb der EU/EWR
- 3. Geschützte Verarbeitungsphasen
 - a) Erhebung von Daten
 - b) Verarbeitung von Daten
 - aa) Speicherung
 - bb) Veränderung
 - cc) Übermittlung
 - dd) Sperrung
 - ee) Löschung
 - c) Nutzung von Daten

III. Wichtige Grundsätze des Datenschutzrechts

- 1. Datenvermeidung und Datensparsamkeit
- 2. Grundsatz der Zweckbindung
- 3. Grundsatz der Transparenz/Direkterhebung
 - a) Allgemeines
 - b) Grundsatz der Direkterhebung
 - c) Ausnahmen vom Direkterhebungsgrundsatz
 - d) Zusammenfassung zum Transparenzgebot
- 4. Grundsatz der Erforderlichkeit
- 5. Prävention durch technische und organisatorische Schutzmaßnahmen:
 - a) Zutrittskontrolle
 - b) Zugangskontrolle
 - c) Zugriffskontrolle
 - d) Weitergabekontrolle
 - e) Eingabekontrolle
 - f) Auftragskontrolle (bei Auftragsdatenverarbeitung)
 - g) Verfügbarkeitskontrolle
 - h) Nach Zwecken differenzierende Verarbeitung (Trennungsgebot)

IV. Die Rechte des Betroffenen

- 1. Information
 - a) Unterrichtung
 - b) Benachrichtigung
 - aa) Privatsektor
 - bb) Informationspflichten bei unrechtmäßiger Kenntniserlangung von Daten, §42a BDSG
 - cc) Öffentliche Stellen
- 2. Berichtigung
- 3. Löschung und Sperrung
 - a) Löschungspflicht
 - b) Sperrung statt Löschung
- 4. Widerspruchsrechte
 - a) Allgemeines Widerspruchsrecht
 - b) Werbewiderspruch bei nicht-öffentlichen Stellen
- 5. Auskunftsrechte
 - a) Umfang
 - b) Form:
 - aa) Öffentlicher Bereich
 - bb) Nicht-öffentlicher Bereich
 - c) Erweiterte Auskunftspflichten für Score-Werte
 - aa) Entscheider
 - bb) Auskunftsteien
 - d) Auskunftsverweigerungsgründe
 - e) Form, Frist und Kosten der Auskunft

2. Tag Fortsetzung BDSG (3x 90 Minuten)

V. Rechtskonforme Datenverarbeitung

1. Erlaubnisnormen für „öffentliche und nicht-öffentliche“ Stellen
 - a) Einwilligung
 - aa) Freiwilligkeit
 - bb) Zweifelsfreiheit
 - cc) Informierte Einwilligung
 - dd) Konkretisierung der Einwilligung
 - ee) Besondere Hervorhebung
 - ff) Widerruflichkeit
 - gg) Schriftlichkeitsgrundsatz
 - b) Internationaler Datentransfer
 - aa) Datentransfer in EU- bzw. EWR Staaten
 - bb) Datentransfer in Drittländer
 - (1) grundsätzliches Übermittlungsverbot (§4b Abs. II BDSG)
 - (2) Ausnahmen vom Übermittlungsverbot (§4c Abs. I BDSG)
 - (a) Einwilligung beim Drittland-Transfer (§4c Abs. 1 Nr. 1 BDSG)
 - (b) Übermittlung im Rahmen geschäftlicher Verbindungen (§4c Abs. 1 Nr. 2+3 BDSG)
 - (c) Übermittlung aufgrund vorrangiger Interessen (§4c Abs. 1 Nr. 4+5 BDSG)
 - (d) Übermittlung aus öffentlichen Registern (§4c Abs. 1 Nr. 6 BDSG)
 - cc) Aufsichtsbehördliche Genehmigung (§4c Abs. II BDSG):
 - (1) Standardvertragsklauseln
 - (2) Code of Conduct (= Corporate Binding Rules)
 - c) Überwachung öffentlicher Räume, §6b BDSG
 - aa) Allgemeine Regelungen bei Videobeobachtung
 - bb) Bereichsspezifische Regelungen für öffentliche Stellen
 - cc) Videoüberwachung gem. §6b BDSG
 - (1) Anwendungsbereich
 - (a) Öffentlich zugängliche Räume
 - (b) Beobachten und Aufzeichnen
 - (2) Zulässigkeit der Beobachtung
 - (a) Zweckbestimmung der Beobachtung
 - (b) Interessenabwägung
 - (3) Transparenz der Beobachtung (Benachrichtigung)
 - (4) Löschungspflicht
 - dd) Videoüberwachung aufgrund bereichsspezifischer Rechtsgrundlagen
 - ee) Videoüberwachung privater (nicht-öffentlicher) Räume
 - d) Automatisierte Einzelentscheidungen §6 a BDSG
 - aa) Normzweck
 - bb) Voraussetzungen der Norm:
 - (1) Einseitigkeit der Entscheidung
 - (2) Ausschließlichkeit der Entscheidung
 - (3) Bewertung einzelner Persönlichkeitsmerkmale als Grundlage der Entscheidung
 - (4) Konsequenz für den Betroffenen
 - cc) Ausnahmetatbestände des §6 a II BDSG
 - dd) Rechtsfolgen
 - ee) Erweiterte Auskunftspflicht nach §6 a III BDSG
 - e) Mobile personenbezogene Speicher- u. Verarbeitungsmedien nach §6 c BDSG
 - aa) Definition: §3 Absatz X Nr. 1-3 BDSG
 - bb) Die Anforderungen des §6 c BDSG
 - cc) RFID-Chips
 - (1) Technische Möglichkeiten
 - (2) Rechtliche Bewertung
 - f) Auftragsdatenverarbeitung, §11 BDSG

2. Erlaubnisnormen (nur) für den öffentlichen Bereich
 - a) Datenerhebung durch öffentliche Stellen
 - aa) Zulässige Datenerhebung
 - bb) Erhebung sensibler Daten
 - cc) Erhebung beim Betroffenen und Ausnahmen hiervon
 - dd) Information und Aufklärung des Betroffenen
 - (1) Zweck der Erhebung
 - (2) Rechtsgrundlage der Erhebung
 - (a) Erhebung der Daten bei einem Dritten
 - (b) Erhebung der Daten beim Betroffenen
 - ee) Information und Aufklärung des Dritten
 - b) Datenspeicherung, -veränderung und -nutzung durch öffentliche Stellen (§14 Abs. I BDSG)
 - aa) Erforderlichkeit und Zweckwahrung
 - bb) Gesetzliche Fiktionen der Zweckwahrung §14 Abs. III BDSG
 - cc) Gesetzliche Gründe für eine Durchbrechung (nur) der Zweckbindung (§14 Abs. II BDSG)
 - (1) Gesetzliche Regelung oder sonstige Rechtsvorschrift
 - (2) Einwilligung
 - (3) Offensichtliches Interesse des Betroffenen
 - (4) Überprüfung von Angaben des Betroffenen
 - (5) Daten aus allgemeinen zugänglichen Quellen/Daten, bei denen eine Publikationsbefugnis besteht
 - (6) Abwehr erheblicher Nachteile für das Gemeinwohl, etc.
 - (7) Verfolgung von Straftaten und damit zusammenhängenden Konstellationen
 - (8) Schwerwiegende Beeinträchtigung privater Rechte
 - (9) Durchführung wissenschaftlicher Forschung
 - c) Datenübermittlung durch öffentliche Stellen
 - aa) Datenübermittlung durch öffentliche Stellen an inländische öffentliche Stellen (§15 BDSG)
 - (1) Erforderlichkeit zur Aufgabenerfüllung
 - (2) Vorliegen der Voraussetzungen des §14 BDSG:
 - (a) Erste Konstellation: Identische Zwecke der beteiligten Stellen
 - (b) Zweite Konstellation: Unterschiedliche Zwecke der beteiligten Stellen
 - (3) „Verantwortung“ für die Zulässigkeit einer Übermittlung §15 Abs. II BDSG:
 - (a) Einordnung der Regelung
 - (b) Übermittlung ohne Ersuchen des Datenempfängers
 - (c) Übermittlung auf Ersuchen des Datenempfängers
 - (4) Zweckbindung beim Datenempfänger
 - (5) Übermittlung an öffentlich-rechtliche Religionsgemeinschaften
 - (6) Sonderregelungen für die Übermittlung „weiterer Daten“ aus Akten
 - (7) Datenweitergabe innerhalb derselben öffentlichen Stelle
 - bb) Datenübermittlung durch öffentliche Stellen an inländische nicht-öffentliche Stellen
 - (1) Zulässigkeit der Übermittlung
 - (2) Verantwortung für die Zulässigkeit der Übermittlung
 - (3) Unterrichtung des Betroffenen
 - (4) Zweckbindung beim Datenempfänger
 - cc) Datenübermittlung durch öffentliche Stellen an ausländische Stellen
 - (1) Datenschutzrechtlicher Binnenraum
 - (2) sonstiger ausländischer Bereich

3. Tag Fortsetzung BDSG (3x 90 Minuten)

- d) Bereichsspezifische Bundesregelungen (Beispiele)
 - aa) Strafprozessordnung
 - (1) Ursprüngliche Regelungen
 - (2) StPO-Novelle zum 01.01.08: Heimliche Ermittlungsmaßnahmen und Vorratsdatenspeicherung
 - (a) Überwachung der Telekommunikation (§100a, §100b StPO)
 - (b) Abfrage von Verkehrsdaten (§100g StPO)
 - (c) IMSI-Catcher (§100i StPO)
 - (d) Kennzeichnungs- und Löschungspflichten (§101 Abs. 3 StPO)
 - (e) Benachrichtigungspflichten (§101 Abs. 4-6 StPO)
 - (f) Verwendung von Daten zu anderen Zwecken
 - (g) Schutz von Berufsgeheimnisträgern (§61a, §160a StPO)
 - (3) Die Vorratsdatenspeicherung von Verkehrsdaten (§113 a TKG) und Bundesverfassungsgericht
 - (a) Anforderungen an die Datensicherheit
 - (b) Anforderungen an die unmittelbare Datenverwertung
 - (c) Anforderungen an die Transparenz der Übermittlung
 - (d) Anforderungen an den Rechtsschutz und an Sanktionen
 - (e) (geringere) Anforderungen an die mittelbare Nutzung der Daten zur Identifizierung von IP-Adressen
 - (f) Ausnahmecharakter der Vorratsdatenspeicherung
 - bb) Verfassungsschutzgesetz
 - cc) Passgesetz
 - dd) BKA-Gesetz
 - ee) Abgabenordnung
 - ff) Tierschutzgesetz
 - gg) Antiterrordateigesetz (ATDG)
 - hh) Übermittlung von Fluggastdaten (Bundespolizeigesetz)
 - ii) Gewerbeordnung (GewO)
 - jj) §213 VVG
 - kk) Ausländerzentralregistergesetz
 - ll) Dateneinsicht der Finanzbehörden (AO)
 - mm) Aufenthaltsgesetz
 - nn) §24c Abs. 3 und §25c Abs. 2 Kreditwesengesetz (KWG)
 - oo) Bundeszentralregistergesetz (BzrG)
 - pp) Handelsgesetzbuch
 - qq) Gendiagnostikgesetz (GenDG)
 - rr) Energiewirtschaftsgesetz (EnWG)
 - ss) Bundesmeldegesetz (BMG)
 - tt) Visa-Warndatei-Gesetz
 - e) Bereichsspezifische Landesregelungen (Beispiele)
 - aa) Niedersachsen
 - bb) Heimliche Online-Durchsuchung nach dem Verfassungsschutzgesetz NRW
 - cc) Automatisierte Erfassung von Kfz-Kennzeichen
 - dd) Rundfunkstaatsvertrag
 - f) Kommunale Datenschutzvorschriften
3. Datenverarbeitung durch nicht-öffentliche Stellen (Erlaubnisnorm für Unternehmen)
 - a) Datenerhebung, -verarbeitung und -nutzung für eigene Zwecke (§28 BDSG)
 - aa) Zulässigkeitsalternativen nach §28 I Nr. 1-3 BDSG
 - (1) Vertragliche/vertragsähnliche Zweckbestimmung
 - (2) Interessenabwägung
 - (3) Allgemein zugängliche Daten
 - bb) Zulässigkeit von Zweckänderungen
 - cc) Verarbeitungsrestriktionen für sensible Daten (§3 Abs. 9 BDSG)
 - (1) Definition
 - (2) Grundsätzliches Verbot
 - (3) Erlaubnistatbestände

- (a) Ausdrückliche Einwilligung
 - (b) Überwiegende (mutmaßliche) Interessen
 - (c) Öffentliche Daten
 - (d) Rechtliche Ansprüche
 - (e) Forschungszwecke
 - (4) Weitere Erlaubnisnormen
 - (a) Verarbeitung von Gesundheitsdaten
 - (b) Organisation ohne Erwerbszweck
 - (c) Zweckbindung für sensitive Daten
- b) Werbung und Adresshandel (§28 Abs. 3 und 4 BDSG)
 - aa) Exkurs: Frühere Nutzungsmodelle für Adressaten
 - (1) „Lettershop“-Modelle
 - (2) Übermittlung an Drittunternehmen
 - bb) Struktur der geänderten §28 bis §30a BDSG
 - cc) Zulässigkeit von Werbung und Adresshandel
 - (1) Adresshandel (§28 Abs. 3 BDSG)
 - (a) Qualifizierte Einwilligung (§28 Abs. 3a BDSG)
 - (b) Kopplungsverbot (§28 Abs. 3b BDSG)
 - (2) Werbung (§28 Abs. 3 Satz 2-7)
 - (a) Einwilligung
 - (b) Gesetzliche Erlaubnistatbestände für Werbung/Listenprivileg
 - (aa) Ausnahmen für „bestimmte“ Werbezwecke (§28 Abs. 3 Satz 2 BDSG)
 - (bb) „beliebige“ Werbezwecke
 - Übermittlung zu Werbezwecken (§28 Abs. 3 Satz 4 BDSG)
 - Beipack- und Empfehlungswerbung (§28 Abs. 3 Satz 5 BDSG)
 - (3) Transparenz (§28 Abs. 4 BDSG)
- c) Datenübermittlung durch „Einmeldung“ von Forderungen an Auskunftsteilen (§28a BDSG)
 - aa) Allgemeine Bestimmungen für Forderungsinhaber und deren Dienstleister
 - bb) Besondere Bestimmungen für Kreditinstitute (§28a Abs. 3 BDSG)
 - cc) Nachberichtspflicht (§28a Abs. 3 BDSG)
- d) Rahmenbedingungen für Scoring-Verfahren (§28b BDSG)
 - aa) Zulässigkeitsvoraussetzungen
 - (1) Dokumentation des Scoring-Verfahrens (§28b Nr. 1 BDSG)
 - (2) Zulässigkeitsvoraussetzungen der §§28 oder 29 BDSG (§28b Nr. 2 BDSG)
 - (3) Eingrenzung der Verwendung von Anschriftendaten
 - bb) Auskunftspflichten
 - (1) Auskunftspflicht der für die Entscheidung verantwortlichen Stelle
 - (2) Auskunftspflicht eines externen Score-Anbieters (z.B. einer Auskunftsteil)
 - cc) Auskunftspflichtige Stelle
 - dd) Form der Auskunft
 - ee) Frist
 - ff) Durchsetzung des Auskunftsanspruchs
 - (1) Sachliche Zuständigkeit der Gerichte
 - (2) Örtliche Zuständigkeit
- e) Geschäftsmäßige Datenerhebung, -speicherung, Veränderung und Nutzung zum Zwecke der Übermittlung (Adresshandel) (§29 BDSG)
 - aa) Geschäftsmäßige Erhebung, Speicherung oder Veränderung von Daten
 - bb) Geschäftsmäßige Übermittlung an Dritte
 - cc) Aufnahme in elektronische oder gedruckte Verzeichnisse
 - dd) Information an Auskunftsteilen und bei Ablehnung eines Verbrauchercreditvertrages (§29 Abs. 6 und 7)
- f) Geschäftsmäßige Datenerhebung und -speicherung zum Zwecke der Übermittlung in anonymisierter Form (§30 BDSG)
- g) Markt- und Meinungsforschung (§30a BDSG)
- h) Besondere Zweckbindung nach §31 BDSG

4. Tag Fortsetzung BDSG (3x 90 Minuten)

VI. Durchsetzung datenschutzrechtlicher Vorschriften

1. Kontrollinstitutionen des BDSG
 - a) Datenschutzaufsichtsbehörden
 - aa) Der Bundesbeauftragte für den Datenschutz und die Informationsfreiheit
 - bb) Die Landesdatenschutzbeauftragten
 - cc) Andere Aufsichtsbehörden
 - dd) Aufsichtsbehörden für den privatwirtschaftlichen Bereich (§38 BDSG)
 - (1) §38, Abs. I BDSG : Kontrolle der Einhaltung des Datenschutzrechts (§38 Abs. 1 BDSG)
 - (2) Funktion als Registerstelle für meldepflichtige Verarbeitungen (§38, Abs. 2 BDSG)
 - (3) Recht auf Auskunft durch die verantwortlichen Stellen (§38, Abs. III BDSG)
 - (4) Prüfungen vor Ort (§38, Abs. IV BDSG)
 - (5) Anordnungs- und Untersagungsrechte der Aufsichtsbehörde (§38, Abs. V BDSG)
 - (6) Abberufung des betrieblichen Datenschutzbeauftragten
 - (7) Überprüfung von branchenspezifischen Verhaltensregeln (§38a BDSG)
 - (8) Genehmigungsverfahren bei internationalem Datentransfer (§4c, Abs. II BDSG)
 - (9) Bußgeldverfahren
 - (10) Strafantragsrecht
 - (11) Allgemeine Unterstützung des Datenschutzbeauftragten
 - (12) Mitwirkung bei der Vorabkontrolle
 - b) Zusammenfassung
2. Selbstkontrolle der verantwortlichen Stellen
 - a) Meldepflichten
 - aa) Meldepflichtige Stellen
 - bb) Ausnahmen von der Meldepflicht
 - cc) Umfang der Meldepflicht
 - b) Pflicht zur Vorabkontrolle (§4d, Abs. V und VI BDSG)
 - aa) Inhalt der Regelung
 - bb) Zuständigkeit für die Vorabkontrolle
 - cc) Anwendungsfälle der Vorabkontrolle
 - dd) Ausnahmen von der Vorabkontrolle
 - c) Selbstkontrolle durch behördliche/betriebliche Datenschutzbeauftragte (bDSB)
 - aa) Bestellung des bDSB
 - (1) Private Unternehmen
 - (2) Öffentliche Stellen
 - (3) Interner und externer bDSB
 - (4) Schriftform
 - (5) Eignung des Datenschutzbeauftragten für seine Aufgabe
 - bb) Rechtsstellung des Datenschutzbeauftragten
 - cc) Aufgaben des Datenschutzbeauftragten
 - dd) Besondere Aufgaben des bDSB
 - (1) Führung des öffentlichen Verfahrensverzeichnis
 - (2) Interne Verarbeitungsübersicht
 - (3) Vorabkontrolle durch den bDSB
 - ee) Abberufung des bDSB
 - ff) Kündigungsschutz des bDSB (§4f Abs. 3 Satz 5 BDSG)
 - gg) Befristung
 - hh) Kosten der Fort- und Weiterbildung des bDSB (§4f III Satz 7 BDSG)
 - ii) Beendigung des Amtes bei Fusion
 - jj) Strafbarkeit des bDSB bei Pflichtverletzungen
3. Einfluss des Betriebsrats/Personalrats
4. Kontrolle durch den Betroffenen

VII. Sanktionen bei Verstößen gegen das BDSG

1. Schadensersatz
 - a) Verschuldensabhängige Haftung
 - b) Verschuldensunabhängige Haftung (nur) bei öffentlichen Stellen
2. Ordnungswidrigkeiten
3. Straftaten
4. Unlauterer Wettbewerb und Datenschutzverletzungen

C. Datenschutz im Marketing

I. Werbeschränken des BDSG

1. Erleichterungen für die Werbewirtschaft
2. Der Werbewiderspruch nach dem BDSG
3. Erstellung und Nutzung von Kundenprofilen (Datawarehousing/Datamining)

II. Bereichsspezifische Werberegulungen

1. Einwilligung des Betroffenen zur Datennutzung zu Werbezwecken
2. Werbeerlaubnis durch vorab eröffnete Widerspruchsmöglichkeiten (statt Einwilligung)

D. Datenschutz im Telekommunikationsbereich

I. Normadressaten des TKG

II. Fernmeldegeheimnis (§§88-90 TKG)

III. Datenschutzregelungen des neuen TKG 2004 (§§91ff.)

1. Anwendungsbereich (§91, Abs. I TKG)
2. Informationspflichten (§93 TKG) über Art, Umfang, Ort und Zweck der Datenverarbeitung
3. Zulässigkeit der Datenverarbeitung
 - a) Datenübermittlung an ausländische, nichtöffentliche Stellen (§92 TKG)
 - b) Einwilligung (§94 TKG)
 - c) Bestandsdatenverarbeitung bei Vertragsverhältnissen (§95 TKG)
 - d) Verkehrsdatenverarbeitung (§96 TKG)
 - e) Entgeltermittlung und Entgeltabrechnung (§97 TKG)
 - f) Standortdaten (§98 TKG)
 - g) Einzelverbindungsanzeige (§99 TKG)
 - h) Störungen und Missbrauch (§100 TKG)
 - i) Mitteilung ankommender Verbindungen (§101 TKG, Fangschaltung)
 - j) Rufnummeranzeige und -unterdrückung (§102 TKG)
 - k) Automatische Anrufweiserschaltung (§103 TKG)
 - l) Teilnehmerverzeichnisse (§104 TKG)
 - m) Auskunftserteilung an Dritte (§105 TKG)
 - n) Telegrammdienste (§106 TKG)
 - o) Nachrichtenübermittlungsdienste und Zwischenspeicherung (§107 TKG)

IV. Öffentliche Sicherheit (§§108ff. TKG)

1. Notruf (§108 TKG)
2. Technische Schutzmaßnahmen (§109 TKG)
3. Datensicherheit §109a TKG

V. Mitwirkung bei der Durchführung staatlicher Überwachungsmaßnahmen

1. Technische Umsetzung von Überwachungsmaßnahmen (§110 TKG)
2. Datenerhebung für Auskunftersuchen von Sicherheitsbehörden (§111 TKG)
3. Automatisiertes Auskunftsverfahren auf Ersuchen von Sicherheitsbehörden (§112 TKG)

4. Datenübermittlung an Sicherheitsbehörden im Einzelfall (§113 TKG)
5. Vorratsdatenspeicherung (§113a TKG)
6. Auskunftersuchen des Bundesnachrichtendienstes (§114 TKG)
7. Übermittlung von Verkehrsdaten an Sicherheitsbehörden nach bereichsspezifischen Gesetzen (§100g, §100h StPO)

VI. Kontrolle und Durchsetzung des Telekommunikationsdatenschutzrechts (§115 TKG)

E. Datenschutz bei Telemediendiensten

I. Das Telemediengesetz (TMG)

1. Abgrenzung des Geltungsbereiches
2. Abgrenzung Telemedien, Rundfunk, Telekommunikation:
 - a) Abgrenzung zum Rundfunk
 - b) Abgrenzung zur Telekommunikation
 - aa) TK-Dienste nach §3 Nr. 24 TKG
 - bb) Telekommunikationsgestützte Dienste nach §3 Nr. 25 TKG
3. Persönlicher Anwendungsbereich der Datenschutzregeln des TMG (§11 TMG)
4. Bereichsspezifische Regelungen des TMG (Übersicht)
5. Zulässigkeit der Verarbeitung von Nutzerdaten bei Telemedien
 - a) Grundsatz: Verbot mit Erlaubnisvorbehalt
 - b) Elektronische Einwilligung
 - c) Umgang mit Bestandsdaten (§14 TMG)
 - d) Umgang mit Nutzungsdaten (§15 TMG)
6. Pflichten des Telemediendiensteanbieters
 - a) Unterrichts- und Auskunftspflichten
 - b) Vorratsdatenspeicherung
7. Technische und organisatorische Vorkehrungen
8. Datenschutzkontrolle/Sanktionen

II. Zuständigkeit zur Datenschutzkontrolle

5. Tag

Arbeitnehmerdatenschutz, Sozialdatenschutz und Ausblick (3x 90 Minuten)

F. Arbeitnehmerdatenschutz

- I. Überblick
 1. Individual- und Kollektivrechte
 - a) Befugnisse des Arbeitgebers
 - b) Befugnisse der Mitarbeitervertretungen
 - c) Anwendbarkeit des BDSG
 2. Datenerhebung, -verarbeitung und -nutzung für Zwecke des Beschäftigtenverhältnisses, §32 BDSG
 - a) Anwendungsbereich
 - b) Zulässigkeitstatbestände
 3. Bereichsspezifische Regelungen
 4. Personalaktenrecht
- II. Persönlichkeitsrechtsschutz im Arbeitsverhältnis
 1. Anwendbarkeit des informationellen Selbstbestimmungsrechts im Arbeitsverhältnis
 2. Interessenabwägung
 3. Verhältnismäßigkeit
- III. Einsatz moderner Kommunikationstechnik am Arbeitsplatz
 1. Telefondatenerfassung bei dienstlicher Nutzung
 - a) Erhebung und Speicherung von Telefondaten bei dienstlicher Nutzung
 - b) Nutzung von Telefondaten
 - c) Einsatz von ISDN-Technik
 - d) Leistungskontrolle mittels Telefondaten in einem Call-Center
 - e) Zusammenfassung zur dienstlichen Nutzung von Telefonanlagen am Arbeitsplatz
 2. Mithören und Aufzeichnen des Inhalts dienstlicher Gespräche
 3. Kenntnisnahme des Inhalts von Emails und der Internetnutzung
 - a) Allgemeine Grundsätze bei Email- und Internetnutzung am Arbeitsplatz
 - b) Grundsätze datenschutzgerechter Protokollierung der Internetnutzung
- IV. Videoüberwachung am Arbeitsplatz
- V. Datenscreening zur Korruptionsbekämpfung
- VI. Personalaktendatenschutz
 1. Umfang/Begriffsbestimmung
 - a) Materieller Personalaktenbegriff
 - b) Der „unmittelbare Zusammenhang“
 2. Rechtliche Grundsätze für den Umgang mit Personaldaten
 - a) Transparenz
 - b) Aktenwahrheit
 - c) Zweckbindung
 - d) Vertraulichkeit der Personalakte nach innen und nach außen
 - aa) Vertraulichkeit nach innen
 - (1) Datenweitergabe an die Mitarbeitervertretung
 - (2) Daten der Beschäftigten im öffentlichen Dienst
 - bb) Vertraulichkeit nach außen
 - (1) Arbeitgeberauskünfte
 - (2) Veröffentlichung von Arbeitnehmerdaten im Internet
 - (3) Weitergabe von Arbeitnehmerdaten im Konzern
 - (4) Due-Diligence
 - cc) Grenzüberschreitende Übermittlung von Personaldaten

3. Korrekturansprüche bei Personalakten
 - a) Recht auf Gegendarstellung
 - b) Persönlichkeitsrechtliche Korrektur- und Lösungsansprüche

VII. Kollektiver Arbeitnehmerdatenschutz

1. Mitbestimmungs- und Kontrollrechte der Mitarbeitervertretung
 - a) Mitbestimmung zur Wahrung der Persönlichkeitsrechte
 - b) Datenschutzfunktion des Betriebsrates nach dem BetrVG
 - c) Datenschutzrechtliche Kontrollkompetenz des Betriebsrats
2. Mitbestimmung als Zulässigkeitsvoraussetzung der Datenverarbeitung
 - a) Rechtmäßigkeits- und Wirksamkeitsvoraussetzung für Weisungen
 - b) Unterlassungs- und Lösungsanspruch des Mitarbeiters
 - c) Unterlassungsanspruch der Mitarbeitervertretung
 - d) Nutzungs- und Beweisverwertungsverbote
 - e) Betriebsvereinbarung als datenschutzrechtliche Erlaubnisnorm?
 - f) Datenschutzkontrolle der Betriebsrätstätigkeit
 - g) Ausblick

G. Schutz von Sozialdaten

I. Das Sozialgeheimnis (§35 SGB I, SGB X)

1. Sozialdaten
2. Normadressaten
3. Grundsatz der Direkterhebung (§62 Abs. 2 SGB 8)

II. Erlaubnistatbestände

1. Datenerhebung
2. Speicherung, Veränderung und Nutzung von Sozialdaten
3. Übermittlung von Sozialdaten

III. Rechte der Betroffenen (§§81 ff. SGB X)

1. Schadensersatz
2. Widerspruch
3. Direkterhebung von Informationen
4. Unterrichtung
5. Rechte auf Auskunft, Berichtigung, Löschung und Sperrung
6. Bußgelder/Strafverfahren (§§85, 85a StGB)

IV. Datenschutzkontrolle

H. Ausblick: Geplante Gesetzesänderungen

1. Entwurf einer EU-Datenschutz-Grundverordnung vom Januar 2012 (DS-GVO-E)
2. Onlinedurchsuchung (StPO)
3. Bundesdatenschutzauditgesetz
4. Entwurf einer EU-Verordnung über ein Einreise-Ausreise System (EES)
5. SWIFT
6. BDSG
7. Gesetzesentwurf zur „roten Linie“ im Internet
8. Entwurf eines Gesetzes zur Regelung des Beschäftigtendatenschutzes
9. Entwurf einer EU-Richtlinie für die Datenverarbeitung bei Polizei und Justiz in Europa
10. Entwurf einer EU-Richtlinie über die Speicherung und Verwendung von Fluggastdaten
11. Geplantes Klagerecht für Verbraucherschutzverbände gegen den Missbrauch von Kundendaten